



# IMPULSE

**RUDOLFSHEIMER PFARNACHRICHTEN**

NOVEMBER 2014 – FEBRUAR 2015

„Zum Viehstall dort!“ – „O, Welch ein harter Ort!“



## Herbergssuche im Jahr 2014

### Die Weihnachtsfeierlichkeiten

#### Mittwoch, 24.12.: Heiliger Abend.

16 Uhr Krippenandacht, besonders für Familien und Senioren. 23.45 Uhr Weihnachtslieder-singen, 24 Uhr Christmette, danach Punsch im Pfarrsaal.

#### Donnerstag, 25.12.: Christtag

10 Uhr Hochamt, Gestaltung durch den Kirchenchor unter der Leitung von Attila Nagy. Hl. Messen auch um 8.30 und 19 Uhr.

#### Freitag, 26.12.: Hochfest des Hl. Stephanus

Hl. Messen um 8.30 und 10 Uhr.

Leitartikel ... 2, Stern über Bethlehem ... 3, Wagemut und Kreativität ... 4, Roratemessen ... 4, Positive Erlebnisse in Afrika ... 4, Der Nikolaus kommt ... 4, Anwesenheitsdienst am Sonntag ... 4, Fertigstellung des Kirchturms ... 5, Gemeindentag ... 5, Weihnachtsmarkt ... 5, Großer Kirchenputz ... 6, Freud und Leid ... 6, Termine ... 6 + 7, Vortrag Weihbischof Dr. Krätzl ... 8, Adventstunde der Senioren ... 8, Rudolfsheimer Advent ... 8

# „Zum Viehstall dort!“ – „O, Welch ein harter Ort!“

## Liebe Gemeinde!

In der Kindheit habe ich natürlich die Theaterstücke unserer Jugendgruppe besucht. Auf dem Land war das ein jährlicher Höhepunkt. Viele Dörfer hatten eigene Theatergruppen, und wir staunten nicht schlecht, wie originell manche Bauern auf der Bühne spielen konnten. Eines ist mir damals aufgefallen: In jedem zweiten Stück kam am Ende die Erbschaft eines Onkels oder der Tante aus Amerika und rettete die in Not Geratenen. Der Onkel aus Amerika – das wurde zu einem Begriff und zu einem Wunsch für jedes Kind.

Ein paar Jahre später habe ich verstanden, dass dieses Ende vieler Theaterstücke tatsächlich einen geschichtlichen Hintergrund hat: In den 20-er und 30-er-Jahren sind aus vielen Bauernhöfen im bayrischen Wald arbeitslose Söhne ausgewandert, um in Übersee Arbeit zu finden. Viele fanden in Amerika Aufnahme, um dann Jahrzehnte später ihre Herkunft mit Paketen zu unterstützen. Von jenen, die dort starben, kam das Erbe – oft überraschend. So entstanden die berühmten Happy Ends in vielen Theaterstücken.

100 Jahre später sind wir in Österreich Zielland von vielen Arbeitssuchenden aus der ganzen Welt. Und noch mehr: Die schrecklichen Kriege treiben Millionen Menschen zur Flucht. Wir alle erleben Tag für Tag den Kampf vor den Schranken unserer Landesgrenzen. Die Entscheidung, wen und wie viele Flüchtlinge und Arbeitssuchende wir aufnehmen, ist sehr, sehr schwer. Die Entscheidung ist kompliziert und wird immer umstritten bleiben. Ich bitte Sie zuallererst, dass wir die politischen Verantwortlichen bei den Debatten mit unserem Gebet begleiten. Wir wollen mit unseren Kommentaren vorsichtig sein. Uns allen ist klar, dass es keine optimalen Lösungen gibt, darum braucht es zur menschlichen Weisheit auch die göttliche Eingebung.

Womit wir als Christen gefordert sind, ist, Wohnraum zu suchen und zur Verfügung zu

stellen. Wie anders können wir die Herbergssuche: „Wer klopft an?“ verstehen!

In unserer Pfarre haben wir derzeit zwei Flüchtlingen aus Kriegsgebieten eine Wohnung ermöglicht. Wir sind noch weiter auf der Suche. Vielleicht können Sie uns helfen ...

Ihr Pfarrer Martin Rupprecht



*Pfr Martin Rupprecht*

## Volkslied aus Tirol, Salzburg

„Wer klopft an?“ – „O zwei gar arme Leut.“  
„Was wollt ihr dann?“ – „O gebt uns Herberg heut.  
O, durch Gottes Lieb wir bitten,  
öffnet uns doch eure Hütten.“  
„O nein, o nein!“ – „O lasset uns doch ein!“  
„Das kann nicht sein.“ – „Wir wollen dankbar sein.“  
„Nein, es kann einmal nicht sein,  
drum geht nur fort, ihr komm nicht ‚rein!“

„Wer vor der Tür?“ – „Ein Weib mit seinem Mann.“  
„Was wollt denn ihr?“ – „Hört unsre Bitte an:  
Lasset uns bei euch heut wohnen,  
Gott wird euch schon alles lohnen.“  
„Was zahlt ihr mir?“ – „Kein Geld besitzen wir.“  
„Dann fort von hier!“ – „O öffnet uns die Tür!“  
„Ei, macht mir kein Ungestüm, da packt euch, geht wo  
anders hin!“

„Da geht nur, geht!“ – „O, Freund, wohin, wo aus?“  
„Zum Viehstall dort!“ – „Geh, Josef nur hinaus!  
Sei es denn durch Gottes Willen,  
wollen wir die Armut fühlen.“  
„Jetzt packt euch fort!“ – „O, das sind harte Wort!“  
„Zum Viehstall dort!“ – „O, Welch ein harter Ort!“  
„Ei, der Ort ist gut für euch,  
ihr braucht nicht viel, da geht nur gleich!“

## „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg! Führ uns zur Krippe hin – zeig, wo sie steht!“

**D**iese Zeile eines neueren geistlichen Liedes beschreibt die Aufgabe, die eine besondere Himmelserscheinung vor mehr als 2000 Jahren für vornehme Sterndeuter aus dem Orient zu erfüllen hatte.

Sie brachten kostbare Geschenke; viel reicher beschenkt aber wurden sie selbst, weil sie den Messias, den menschengewordenen Gottessohn und Heilsbringer – Christus – finden und annehmen durften. Seine Botschaft nahmen sie sozusagen als „Missionare“ mit in ihre Länder.

Längst steht der Stern nicht mehr am Himmel. Dafür bezeichnet seit 1717 ein Silberstern mit 14 Zacken (erinnert an die 3 x 14 Geschlechter im Stammbaum Jesu bei Matthäus) im Boden die Stelle, wo nach einer bis in das 2. Jahrhundert nach Christus zurückgehenden Überlieferung der Heiland geboren wurde. Es ist zwar auch nicht mehr der Originalstern (er wurde schon einmal gestohlen), aber er hat gewisser-

maßen die Funktion seines himmlischen Vorbildes übernommen: Menschen aus fernen Ländern – auch uns – dorthin zu führen, wo das Heil der Welt aus Maria geboren wurde.

Auf dem Weg dorthin muss man dreimal in die Knie gehen: wenn man durch die niedrige Pforte die Geburtskirche betritt – wenn man in der Apsis zur Grotte hinuntersteigt – wenn man in der Grotte sich beugt, um an der Stelle des Sterns zu beten oder von dort das Friedenslicht zu holen. Nur die Demütigen finden den Herrn ...



Kaplan Gerhard Höberth



## Einladung zu Wagemut und Kreativität

**P**farrer Martin Rupprecht als zukünftiger Pfarrer zitierte in seiner Zielvorgabe aus der Enzyklika „Die Freude des Evangeliums“ von Papst Franziskus: „Die Seelsorge unter missionarischem Gesichtspunkt verlangt, das bequeme pastorale Kriterium des ‚Es wurde immer so gemacht‘ aufzugeben. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungs-Methoden der eigenen Gemeinden zu überdenken.“

Ab Herbst 2015 soll die Pfarre Hildegard Burjan als neuer pastoraler Raum bestehen. Mit 1. Jänner 2017 soll die Pfarre Hildegard Burjan auch in rechtlicher, kirchenrechtlicher und finanzieller Hinsicht errichtet werden.

### Roratemessen

**W**ir feiern im Advent zweimal in der Woche diese besinnliche Frühmesse:

Jeden Dienstag und Donnerstag um 6.30 Uhr. Danach gibt es immer Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal.

### Der Nikolaus kommt!

**K**inder ab ca. 3 Jahren sind mit ihren Begleitpersonen herzlich zur Nikolausfeier in unserer Kirche eingeladen!

Samstag, 6.12. um 16 Uhr.



## Positive Erlebnisse in Afrika

**A**ngesichts der täglichen Horrormeldungen ist es wohltuend, auch von positiven Erlebnissen und Ergebnissen zu hören. So hat unser Pfarrer Martin in der Frauenrunde und in der Männerrunde von seinem Partnerprojekt in Tansania berichtet.

Mithilfe der Stiftung „Jugend fördern – Grenzen überspringen“, die Pfr. Martin 1992 anlässlich seines 10-jährigen Priesterjubiläums errichtete, konnte in Moshi, am Fuße des Kilimandscharo, eine Schule errichtet werden, die von St. Josef Schwestern geführt wird.

Als Pfarre Rudolfsheim mussten wir in den letzten Jahren viel Geld für bauliche Angelegenheiten ausgeben. Wir wollen die sozialen Verpflichtungen im In- und Ausland nicht vergessen, darum werden wir einen Beitrag der Stiftung überweisen und möchten auch unsere Pfarrangehörigen dazu ermuntern.

Der jährliche Rechenschaftsbericht der Stiftung und die Aktivitäten sind auf unserer Website unter [www.pfarre-rudolfsheim.at/content/pfarrer](http://www.pfarre-rudolfsheim.at/content/pfarrer) nachlesbar.

Kurt Willensdorfer,  
für den Pfarrgemeinderat Rudolfsheim

## Damit unser Pfarrkirche auch an Sonntagen offen bleiben kann ...

**B**itten wir unsere Gottesdienstbesucher einmal im Jahr einen Anwesenheitsdienst von zwei Stunden zu übernehmen.

So könnte das Gitter geöffnet bleiben und Besuchern steht die ganze Kirche zum Gebet und zum Verweilen zur Verfügung.

Die Liste liegt in der Sakristei auf. Sie können sich nach jedem Gottesdienst dort eintragen, oder uns auch ein E-Mail an [mrupprecht@aon.at](mailto:mrupprecht@aon.at) senden.

## Gott sei Dank – ohne Zwischenfall konnte der Kirchturm fertiggestellt werden

**A**m Christkönigs-Sonntag, den 23. November, haben wir in den Gottesdiensten dafür gedankt.

Die Gesamtkosten von 350.000 Euro teilen sich Bundesdenkmalamt, Gemeinde Wien, das Bauamt der Erzdiözese und die Pfarre Rudolfsheim.

Die Sammlung am 23. November und alle Sammlungen der ersten Sonntage im Monat sind diesem Zweck gewidmet. Wir bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung.

### Spendenkonto „Pfarre Rudolfsheim“

Raiffeisenbank  
IBAN: AT 48 11000094 8353 9400,  
BIC: BKAUATWW

Kurt Willensdorfer  
für den Finanzausschuss der Pfarre Rudolfsheim



Links: Hier wird ein neues Stück vorbereitet  
Rechts: In 60 Metern Höhe muss jeder Handgriff sicher sein.



Im Vergleich zu einem neuen Stück ist ganz deutlich die Beschädigung zu sehen.

## Gemeindentag der neuen Pfarre Hildegard Burjan

**F**ünf Pfarren des 15. Bezirkes: Pfarre Akkonplatz, Neufünfhaus, Rudolfsheim, St. Anton, Schönbrunn-Vorpark werden die neue Pfarre Hildegard Burjan bilden.

Aus diesem Grund trafen sich 150 ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Gemeindentag am Sonntag, 21. September 2014. Es ging darum, sich noch besser kennenzulernen, Informationen auszutauschen und miteinander zu beten und zu planen.

Leopold Mantler

### Suchen Sie noch kleine Geschenke?

**A**uf unserem Weihnachtsmarkt werden Sie fündig!

Olivenholzkrippen aus Bethlehem, hausgemachte Kekse und Liköre, individuelle Weihnachtsverpackungen u.v.m.

### Der Weihnachts- und Büchermarkt

hat am Sonntag, den **14.12.2014** von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr geöffnet.



# TERMINE

## Beichtzeiten und Aussprachemöglichkeit im Advent

14. - 23. Dezember, täglich von 18 – 19 Uhr.

## Freud und Leid in Rudolfsheim

### Aus unserer Pfarre wurden getauft:

Lilith ADAM, Ferdinand FLANDORFER-NIEDERMAIER, Antonio ROSANDIC, Leo ECHTINGER, Alyssa HOCHLEITNER.

Wir wünschen Gottes Segen auf dem Lebensweg!

### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Gertrud ELMAN, Elisabeth KOGELMÜLLER, Rosa SCHENK, Ivan SLUNJSKI, Gerhard ROGL, Renate NEMEZ, Gisela SIEGEL, Maria STEPAN, Heinz HENSEL, Franz HILD, Waltraud UNGER, Erich KADLEC, Helmut BURGET.

Der Herr schenke ihnen das ewige Leben!

## Spendenkonto „Pfarre Rudolfsheim“

Über eine Spende für die Druckkosten dieses Pfarrblatts und für unsere sozialen Aufgaben würden wir uns sehr freuen.

IBAN: AT 48 11000094 8353 9400, BIC: BKAUATWW

## Kanzleistunden

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr,

Mittwoch auch 17–18 Uhr.

## Gottesdienstordnung

**Sonn- und Feiertage:** Hl. Messen um 8.30, 10 und 19 Uhr, Vorabendmesse am Samstag bzw. Feiertags-Vortag um 19 Uhr.

**Werktage:** Täglich um 8 und 19 Uhr.

**Rosenkranzgebet:** Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.

**Anbetungsandacht:** Jeden Freitag um 19.30 Uhr.

**Gelegenheit zu Beichte und Aussprache** besteht Donnerstag und Samstag von 18 bis 18.45 Uhr und nach Vereinbarung.

## Großer Kirchenputz – bitte helfen Sie mit!

Unsere Kirche braucht hin und wieder eine Grundreinigung.

Es wäre schön, wenn viele mit-helfen unser „gemeinsames“ Gotteshaus in gebührenden Glanz zu bringen. Jede Hand ist hilfreich!



**Samstag, 29. November von 8.30 bis 11 Uhr**

## November

Samstag <b>29.</b>	16 Uhr Adventkranzsegnung für Kinder in der Pfarre Neufünfhaus. 16.30 Uhr <b>Konzert der KISI-KIDS</b> in der Pfarre Neufünfhaus; Erlös für den neuen Pfarrsaal in Rudolfsheim. 19 Uhr in Rudolfsheim Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag mit <b>Adventkranzsegnung</b> .
Sonntag <b>30.</b>	1. Adventsonntag. <b>Adventkranzsegnung</b> in allen Gottesdiensten. 8.30 Uhr <b>Geburtstagsmesse</b> , anschl. Pfarrcafé und <b>Bücherflohmarkt</b> bis 12 Uhr.

## Dezember

	Jeden Dienstag und Donnerstag: 6.30 Uhr feierliche Roratemesse, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.
Freitag <b>5.</b>	<b>Herz Jesu-Freitag.</b> 19 Uhr <b>Abend des Gebets der Männer.</b>
Samstag <b>6.</b>	<b>Nikolausfeier</b> um 16 Uhr in der Kirche.
Montag <b>8.</b>	<b>Hochfest Mariä Empfängnis.</b> Gottesdienste wie an Sonntagen.

## Dezember (Fortsetzung)

Mittwoch <b>10.</b>	9–11 Uhr Mütter-Frauen-Runde im Pfarrheim: Adventstunde.
Sonntag <b>14.</b>	3. Adventsonntag. <b>Weihnachtsmarkt:</b> 9–12 und 16–18 Uhr. 15 Uhr „ <b>Rudolfsheimer Advent</b> “ in der Kirche.
Montag <b>15.</b>	19 Uhr <b>Frauentreff</b> im Pfarrsaal: Adventstunde.
Freitag <b>19.</b>	15 Uhr <b>Seniorenrunde</b> im Pfarrsaal. Adventfeier. 18 Uhr <b>Bußgottesdienst</b> , anschl. Beichtgelegenheit und Abendmesse.
Mi - Fr <b>24.-26.</b>	Details zu den Weihnachtsfeierlichkeiten siehe Seite 1 (Titelseite)
Mittwoch <b>31.</b>	17 Uhr <b>Dankmesse</b> mit Silvesterpredigt zum Jahresschluss. Keine hl. Messe um 19 Uhr.



## Jänner

Donnerstag <b>1.</b>	Neujahr. <b>Hochfest der Gottesmutter Maria.</b> Hl. Messen wie an Sonntagen.
Dienstag <b>6.</b>	Hochfest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest). Hl. Messen wie an Sonntagen. <b>Die Sternsinger sind am 3., 4. und 5. Jänner unterwegs und kommen in die 10-Uhr-Messe.</b>
Freitag <b>9.</b>	19 Uhr <b>Abend des Gebets der Männer.</b>
Montag <b>12.</b>	19 Uhr <b>Frauentreff</b>
Mittwoch <b>14.</b>	9–11 Uhr <b>Mütter-Frauen-Runde</b>

## Jänner

Samstag <b>17.</b>	18 Uhr <b>ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Judentums</b> in der altkatholischen Kirche, Rauchfangkehrergasse 12, 1150 Wien.
<b>18.-25.</b>	<b>Weltgebetswoche</b> für die Einheit der Christen.
Freitag <b>23.</b>	15 Uhr <b>Seniorenrunde.</b>
Sonntag <b>25.</b>	8.30 Uhr <b>Geburtstagsmesse</b> für die Geburtstagskinder von Dezember und Jänner.

## Februar

Montag <b>2.</b>	Darstellung des Herrn (Lichtmess). <b>Kerzenweihe und Kerzenopfergang</b> bei allen hl. Messen.
Dienstag <b>3.</b>	Der <b>Blasiussegen</b> wird nach den hl. Messen um 8 und 19 Uhr gespendet.
Freitag <b>6.</b>	Herz-Jesu-Freitag. 19 Uhr <b>Abend des Gebets der Männer.</b>
Montag <b>9.</b>	19 Uhr <b>Frauentreff.</b>
Mittwoch <b>11.</b>	9–11 Uhr <b>Mütter-Frauen-Runde.</b>
Freitag <b>13.</b>	15 Uhr <b>Seniorenrunde. Pfarrball</b> mit der Pfarre Neufünfhaus im Schutzhaus Schmelz. Unser diesjähriger traditioneller Pfarrfasching entfällt, da von Jänner bis April unser Pfarrsaal generalsaniert wird.
Sonntag <b>15.</b>	10 Uhr „ <b>Valentinstagsmesse</b> “. Feierliche Messe mit Segen für Ehe- und Brautpaare.
Mittwoch <b>18.</b>	Aschermittwoch. Spendung des Aschenkreuzes in den hl. Messen um 8 und 19 Uhr. 16 Uhr Verbrennen der Palmzweige vor der Kirche. Anschließend Auflegung des Aschenkreuzes besonders für Kinder. 18.15 Uhr erste <b>Kreuzwegandacht.</b>

## Vortrag von Weihbischof Dr. Helmut Krätzl zu seinem Buch „Brot des Lebens – mein Weg mit der Eucharistie/Hl. Messe“

**D**er pensionierte Weihbischof Dr. Helmut Krätzl (82) hat wieder ein Buch geschrieben: „Brot des Lebens – mein Weg mit der Eucharistie/Hl. Messe“.

Darin schreibt er: „Seit meiner Erstkommunion bin ich fast täglich zur Kommunion gegangen. Zuerst begleitete ich meine Mutter, die jeden Tag vor dem Einkaufen zur Messe ging. Bald fing ich zu ministrieren an und tat dies mit großer Begeisterung.“

Warum dieser häufige Messbesuch? Einmal, weil mich die Messe von klein auf fast geheimnisvoll anzog. Die Messen am Morgen vermittelten einen schönen, spirituellen Tagesbeginn.

Jetzt, so 78 Jahre nach meiner Erstkommunion, frage ich mich, was mir die häufige Kommunion gebracht hat. Hat nicht diese sakramentale Nähe zu Jesus mein Leben geprägt, ohne mein Zutun?“



### Einladung zum Vortrag:

**Montag, 1. Dezember 2014  
um 19 Uhr im Pfarrsaal  
der Pfarre Neufünfhaus.**



### Adventstunde der Senioren

**A**m Freitag, 19.12. um 15 Uhr findet die besinnlich gemütliche Adventstunde der Senioren im Pfarrsaal statt.

Auch wenn Sie nicht zu den Stammgästen unserer Seniorenrunde gehören – kommen Sie doch auch!

### Herzliche Einladung zum traditionellen Rudolfsheimer Advent

**A**m 3. Adventsonntag, 14.12.2014  
um 15 Uhr in der Kirche.

Mit dem Chor „Conventus Musicus“, Leitung: Christine Aichberger und dem Bläserensemble des „Musikvereins Rudolfsheim-Fünfhaus.“  
**Eintritt frei!**

Anschließend Punsch  
und Bäckerei im Pfarrsaal.



### Impressum

#### Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Die Rudolfsheimer Pfarrnachrichten (Impulse) erscheinen viermal jährlich. Ziel dieser Nachrichten ist es, dem Leser Informationen über das Pfarrleben zu geben sowie spirituelle Anregungen anzubieten, um mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu treten.

#### Inhaber und Herausgeber / Redaktion:

Pfarre Rudolfsheim, 1150 Wien, Meiselstraße 1

Tel.: 01-982 14 33, Fax: 01-982 14 33 DW 16.

E-Mail.: pfarre.rudolfsheim@utanet.at

Web: www.pfarre-rudolfsheim.at

Gesamtredaktion: Waltraud und Guntbert Bodmann.

Ständige Mitarbeiter: Dipl.-Theol. Martin Rupprecht (Pfarrer), Mag. Gerhard Höberth (Kaplan), Dr. Marek Stasiowski (Kaplan), Claudia Schaufler (Sekretariat), Franz Jirek.

Layout: Margot Lederbauer, Michael Valent.

P.b.b. Verlagspostamt 1150, Erscheinungsort Wien

Zulassungsnr. GZ03Z035035 M

Österreichische Post AG / Sponsoring Post. Benachrichtigungspostamt 1150 Wien GZ03Z035035 M